



## Werte brauchen Gott

### Kampagne für Religionsunterricht

**Liebe Religionslehrerinnen und -lehrer, liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, liebe Haupt- und Ehrenamtliche in den Gemeinden, liebe Gemeinde- und Kreiskirchenräte, liebe Interessierte,**

seit Dienstag (22. August) ist das Motiv "Werte brauchen Gott!" in ausgewählten Berliner S-Bahnhöfen zu sehen. Am Mittwoch kamen Plakate im U-Bahnbereich und an Bushaltestellen dazu. Gestartet wurde der Protest gegen die fehlende Wahlmöglichkeit zwischen den Fächern Ethik und Religion an den Berliner Oberschulen bereits am 18. August, als die Kampagne in der Heilig-Kreuz-Kirche der Presse vorgestellt wurde.

"Wir wollen eine öffentliche Diskussion darüber, woher Werte kommen und wie sie vermittelt werden", sagte Harald Sommer, Superintendent des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf vor Journalisten. Diese Diskussion habe es in Berlin noch nicht gegeben und sei mit Blick auf die Wertevermittlung in der Schule zu führen. "Es ist unserer Meinung nach nicht damit getan, ein Unterrichtsfach Ethik einzuführen. Denn die jüdisch-christlichen Wurzeln der Wertediskussion dürfen nicht außer Acht gelassen werden", betonte Sommer.

Isolde Böhm, Superintendentin des Kirchenkreises Berlin-Tempelhof, sprach sich für eine Wahlmöglichkeit zwischen den Fächern Religion und Ethik an den Berliner Oberschulen aus: "Berlin braucht ein Pflichtfach, in dem über Werte unterrichtet wird, aber ein Wahlpflichtfach, in dem durch die Konstruktion der Wertevermittlung die Wertedefinition nicht in der Hand des Staates liegt, sondern in einem sich gegenseitig bereichernden und in Frage stellenden Miteinander. Religionsunterricht und Ethik - beide Fächer müssen wählbar und abwählbar sein!"

(Alle Veröffentlichungen zur Kampagne finden Sie unter "Presseinformationen" auf [www.religionsunterricht-berlin.de](http://www.religionsunterricht-berlin.de)).

### 1. Preis für "Werte brauchen Gott!"

Die Entscheidung für das Motiv "Werte brauchen Gott!" fiel in einem Plakatwettbewerb für den Religionsunterricht, zu dem die Ev. Kirchenkreise Neukölln, Tempelhof und Teltow-Zehlendorf im Herbst 2005 dreißig Agenturen eingeladen hatten. Am 16. August fand nun in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche die offizielle Preisverleihung an die Gewinnerinnen und Gewinner dieses Wettbewerbs statt. Gleichzeitig wurden alle eingesandten Wettbewerbsbeiträge - 17 Einzelentwürfe und 2 Plakatstrecken - der Öffentlichkeit vorgestellt.

"Unter den vielen kreativen und einfallsreichen Entwürfen stach der Entwurf von gott.net deutlich hervor", erläuterte Harald Sommer, Superintendent des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf, in seiner Laudatio. "Die Schultafel mit dem Slogan 'Werte brauchen Gott!' ist eine klare Aussage von Christinnen und Christen zu den eigenen Lebensmaßstäben und Überzeugungen und lädt zur Diskussion über Werte und ihren Gottesbezug ein."

### Andrea Fischer und Christoph Markschies im philosophischen Abendgespräch

Im Rahmen der Kampagne diskutieren Christoph Markschies, Theologe und Präsidenten der Humboldt-Universität, und Andrea Fischer, Publizistin und ehemalige

Bundesministerin, über "Werte brauchen Gott". Ihr philosophisches Abendgespräch findet am 25. August um 20.00 Uhr in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt statt und wird von Marcus Götz-Guerlin von der Evangelischen Akademie Berlin moderiert.

### **Unterstützen Sie die Kampagne**

"Werte brauchen Gott?" - Diskutieren Sie mit im Forum der Kampagnen-Hompage im Internet unter <http://www.religionsunterricht-berlin.de/> oder tragen Sie sich in die Unterstützerliste für den Religionsunterricht ein, indem Sie uns eine eMail an <mailto:kampagne@religionsunterricht-berlin.de> schicken.

Einige Eltern und Schüler wehren sich gegen die Verpflichtung zum Ethikunterricht, indem sie Befreiungsanträge an die jeweilige Schulleitung geben. Wenn auch Sie sich für diesen Weg entscheiden: Informationen und Unterstützung für Ihr Anliegen können Sie bei dem für Religionsunterricht zuständigen Oberkirchenrat Steffen-Rainer Schultz bekommen (Telefon 0 30.24 34 43 32, [s.schultz@ekbo.de](mailto:s.schultz@ekbo.de)).

Wir bedanken uns bei allen, die diese Kampagne mit Kraft und Engagement unterstützen!

Mit herzlichen Grüßen

Sabine Küster (Öffentlichkeitsbeauftragte Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf)  
Ebba Zimmermann (Öffentlichkeitsbeauftragte Kirchenkreis Neukölln)  
Cornelia Schwerin (Öffentlichkeitsbeauftragte Kirchenkreis Tempelhof)

[In der eMail-Fassung folgen Informationen zur Um- und Abbestellung des Newsletters.]